

Wartenberger Bundschau

Weihnachten 2005

Büchergeld und Studiengebühren

Für das Schuljahr 2005/2006 ist in Bayern zum ersten Mal das neu eingeführte Büchergeld zu zahlen. Sicher wird sich der eine oder andere gefragt haben, wie der CSU-Ortsverband Wartenberg zu dieser Mehrbelastung von Familien steht.

In einer Vorstandssitzung haben wir uns des Themas angenommen und mit großer Mehrheit zu dem Schluss gekommen, dass dies eine weitere Mehrbelastung gerade für die Familien darstellt. Wir beziehen klar Stellung gegen die Einführung des Büchergeldes. Zwar soll die sog. „soziale Komponente“ soziale Härten abfedern, aber müssen wir nicht an die Familien denken, deren Einkommen sich nahe an der Grenze zur Sozialhilfe bewegt. Sind nicht gerade sie es, die durch solche zusätzlichen Abgaben besonders belastet wer-

den und es vielleicht bald nicht mehr schaffen, aus eigener Kraft für ihren Unterhalt zu sorgen, weil sie bereits jetzt jeden EURO dreimal umdrehen müssen. Hatten sie nicht schon in den vergangenen Jahren mit immer höheren Belastungen für Strom, Gas bzw. Heizöl, Benzin fertig werden müssen. Angesichts lahmender Binnenkonjunktur ist die von der Großen Koalition beschlossene Anhebung der Mehrwertsteuer auf 19% ein weiterer Angriff auf die Brieftasche der Konsumenten, hier trifft es abermals die Familien am härtesten. Es kann doch nicht Ziel des Staates sein, möglichst viele Bürger in das soziale Netz abstürzen zu lassen. Nur wenn möglichst viele Bürger aus eigener Kraft überleben können, wird es mit den Staatsfinanzen wieder aufwärts gehen.

Die Einführung von Studiengebühren führt zu einem weiteren Verminderung der Chancengleichheit im Bildungswesen. Ein Student muss nicht nur sein Studium finanzieren, sondern oft auch eine Wohnung und seinen Lebensunterhalt in einer fremden Stadt. Weil die Eltern nicht in der Lage sind, diese finanzielle Belastung zu tragen, sind viele Studenten bereits jetzt darauf angewiesen, ihr Studium über Jobs in den Semesterferien oder neben dem Studium zu finanzieren. Die Belastung der Studenten durch Studiengebühren wird sicher einige Abiturienten von einem Studium abhalten, weil nicht alle Eltern die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten haben, das Studium ihrer Kinder zu finanzieren. Wird das Studium in Zukunft zu einem finanziellen Wagnis? Daran ändern auch die zur Finanzierung des Studiums aufgelegten Sonderkreditprogramme nichts, denn wer will schon mit tausenden von EURO Schulden in das Berufsleben eintreten, wo nicht einmal sicher ist, ob jeder Studienabgänger auch einen Arbeitsplatz findet. Deshalb ist der CSU-OV Wartenberg gegen die Einführung von Studiengebühren für das Erststudium. Studiengebühren für Langzeitstudenten und für das Zweit-, Dritt- bzw. weitere Studiengänge halten wir durchaus für gerechtfertigt.

Werfen Sie Ihren Christbaum nach dem Fest nicht einfach in den Müllcontainer

Christbaumabholaktion

der JU und CSU

am Samstag, 7.1.2006

Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum (ohne Lametta!) bis 13 Uhr an den Straßenrand. Wir holen ihn kostenlos ab.

Eduard Ertl jun.
CSU OV

Ein Wort zu Edmund Stoiber

Mit großem Interesse haben wir im CSU-Ortsverband Wartenberg die Personaldebatte nach der Bundestagswahl verfolgt. Anscheinend ist manchem von der starken Drehung des Personalkarussells etwas schwindlig geworden.

So war es bei unserem Herrn Ministerpräsidenten lange nicht klar, ob er nach Berlin gehen würde. Als er ging, war es nur verständlich, dass sich die potentiellen Nachfolger zu Wort meldeten. Alle glaubten, Edmund Stoiber würde das eigens auf ihn zugeschnittene Wirtschaftsministerium übernehmen. Um so verwunderlicher war die überstürzte Flucht zurück nach Bayern. Es kommt nicht oft vor, dass sich ein Ministerpräsident in aller Öffentlichkeit für sein Verhalten entschuldigen muss, nicht zuletzt aufgrund des Drucks von der Parteibasis. Von Seiten des CSU Kreisverbandes hat man dem Parteivorsitzenden den Unmut der Basis deutlich zum Ausdruck gebracht. Das zeigt, dass die CSU Demokratie auch parteiintern lebt und sich auch ein Vorsitzender der Kritik stellen muss. Nur so können in der CSU Aktionen, die das Ansehen der Person, der Partei und des Landes beschädigen, künftig vermieden werden. Nichts desto trotz hat die CSU in Bayern Jahrzehnte lang dafür gesorgt, dass Bayern einen Spitzenplatz im Vergleich der Bundesländer einnimmt. Das soll auch in Zukunft so bleiben!

Gestalten Sie Demokratie von unten mit, werden Sie Mitglied im CSU Ortsverband Wartenberg.

Eduard Ertl jun.
CSU OV



Umbau des Kreuzungsbereiches Strogenstraße – Marktplatz

Im Rahmen der Ortskernsanierung im Jahre 1984 wurde gegen die Stimmen der CSU im Marktrat beschlossen, den Kreuzungsbereich Strogenstraße – Marktplatz zu pflastern. Dies führt seither zu einer enormen Lärmbelästigung der Anlieger.

Sofort nach seinem Amtsantritt hat sich Bürgermeister Walter Rost des Problems angenommen und die Möglichkeiten für einen Rückbau geprüft. Hierzu fanden mehrere Gespräche und Ortstermine mit der Regierung von Oberbayern und dem Straßenbauamt München statt. Die Schwierigkeit liegt darin, dass der Markt Wartenberg für die Ortskernsanierung erhebliche Staatszuschüsse erhalten hat. Beim Ausbau des Pflasters hätten diese Zuschüsse zumindest anteilig zurück bezahlt werden müssen. Bürgermeister Walter Rost konnte durch geschickte Verhandlungen erreichen, dass die Regierung von Oberbayern einem Ausbau des Pflasters ohne Rückzahlung des Zuschusses zustimmt, sofern der Umbau mit einer verkehrsverbessernden Maßnahme verbunden ist. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten lehnte das Straßenbauamt München sowohl die Errichtung eines Minikreisverkehrs, als auch die Einrichtung von Abbiegespuren ab.

Der 2. Bürgermeister Eduard Ertl schlug vor, die Staatsstraße 2082 auf Höhe des Anwesens Angermaier um ca. 1,50 m nach Westen zu verschieben. Dadurch könnte eine wesentliche Verbesserung der Übersichtlichkeit vom Marktplatz her erreicht werden. Dieser Vorschlag wurde vom Straßenbauamt akzeptiert. Zur Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern sollen Querungshilfen eingebaut werden.

Der Markt Wartenberg hat dann lediglich 60 % des zu erwartenden Erlöses aus dem Verkauf der Pflastersteine an den Freistaat Bayern abzuführen.

Nach einer aktuell vorliegenden Kostenschätzung wird der Umbau dem Markt Wartenberg ca. 120.000 EURO zzgl. Planungshonorar kosten. Für die CSU-Fraktion hat Marktrat Dreier zum Ausdruck gebracht, dass die Maßnahme bei den nächsten Haushaltsberatungen oberste Priorität haben soll.

Gewerbegebiet „Thenn“

Vom Markt Wartenberg pendeln täglich ca. 1300 Personen zu näher oder weiter entfernten Arbeitsstellen. Durch die Ansiedlung von Gewerbe können ortsnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Deshalb war es ein besonderes Anliegen der CSU-Fraktion im Marktgemeinderat das geplante Gewerbegebiet „Thenn“, südlich des Areals der ehemaligen Firma Bögl, zu verwirklichen.

Da weitere Gewerbeflächen im Bereich des Gewerbegebietes „Aufham“ nicht erwerbbar waren und gleichzeitig eine ortsansässige Autofirma Gewerbeflächen in einer Größe von 20.000 Quadratmeter benötigte, bestand nun für die Marktgemeinde die Möglichkeit, Grund für das Gewerbegebiet „Thenn“ im Bereich des ehemaligen „Riedl-Anwesen“, südlich der Ortsverbindungsstraße Manhartsdorf – Thenn, zu erlangen.

Der Marktgemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 11.07.2001 nahezu einstimmig die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes, um somit die Voraussetzungen für das Gewerbegebiet „Thenn“ zu schaffen. In der gleichen Sitzung

und in der Sitzung vom 11.09.2002 wurde beschlossen, einen Bebauungsplan dafür aufzustellen. Das Planungsbüro Pezold wurde mit den Planungen zur Verwirklichung des Projekts beauftragt. Die Erschließung erfolgte über eine neu zu errichtende Straße von der Kreisstraße ED 2, wobei der öffentliche Feld- und Waldweg mit einbezogen wurde. Somit muss der Schwerlastverkehr die Ortschaften Thenn und Manhartsdorf nicht mehr passieren.

Weil sich das Gewerbegebiet im Bereich des Flurnamen „Beim Neubauer am Hardt“ befindet, standen für die Namensgebung der Straße, die zum Gewerbegebiet führt, zwei Alternativen zur Debatte. In der Sitzung am 28.07.04 votierten 7 Markträte für die Bezeichnung „Am Neubauernfeld“; 6 stimmten für den Straßennamen „Neubauerstraße“.

Der Anteil des Markt Wartenberg am Gewerbegebiet umfasst eine Größe von 37.000 Quadratmeter. Der Preis pro Quadratmeter erschlossenes Bauland beträgt 64,50 €. Für den Erwerb der Grünfläche ist je Quadratmeter 10,50 € zu bezahlen.

Es dauerte dann bis zum Jahre 2005, bis ein Fuhrunternehmer aus Berglern 2600 Quadratmeter erwarb. Mittlerweile gibt es immer wieder Anfragen für Gewerbegrund. Dabei zeigt es sich, wie wichtig es ist, dass das Gewerbegebiet „Thenn“ erschlossen wurde, damit sich interessierte Betriebe möglichst schnell dort ansiedeln können.

Sebastian Baumann

CSU-Ortsverband Wartenberg lehnt die geplante dritte Start- und Landebahn ab

Die Flughafen München GmbH (FMG) plant den Ausbau der Kapazität des Flughafens „Franz Josef Strauß“ mit einer dritten Start- und Landebahn. Die FMG geht davon aus, dass ab 2010 die beiden bestehenden Start- und Landebahnen dem Flugverkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen sind. Aus Sicht der FMG könnte eine angemessene Anbindung an den internationalen Luftverkehr dann nur mit Hilfe einer dritten Start- und Landebahn gewährleistet werden. Zur Sicherung der Flächen für eine dritte Start- und Landebahn haben die Gesellschafter der FMG die Einleitung eines Raumordnungsverfahrens beschlossen und die Ausweisung einer Vorrangfläche für die Erweiterung des Flughafens durchgesetzt.

Zur Diskussion stehen derzeit noch drei Varianten; alle im nördlichen Bereich. Ganz egal, in welchem Abstand die geplante Start- und Landebahn von der jetzigen Nordbahn errichtet würde, bekäme Wartenberg wesentlich mehr Fluglärm ab, als das bisher der Fall ist. Die von der FMG vorgebrachten Argumente für den Bau einer dritten Start- und Landebahn überzeugen nicht. Daran ändert auch der ins Leben gerufene Nachbarnschaftsbeirat Flughafen München, dem auch der Markt Wartenberg angehört, nichts. Grundlage der Diskussion in diesem Gremium ist nicht die Frage nach der Notwendigkeit eines Ausbaus. Für die FMG steht bereits fest, dass ein Ausbau kommen muss. Auch bei den vorgestellten Varianten für den Bau einer weiteren Start- und Landebahn hat man den Eindruck, dass bereits feststeht, wo die neue

Bahn errichtet werden soll und man den Mitgliedern des Nachbarnschaftsbeirates lediglich vorgaukelt, sie hätten bei der Entscheidung ein gewichtiges Wort mitzureden.

Bürgerinitiativen und verschiedene Kommunen aus dem Flughafen-umland wenden sich gegen die vorhandene und in Zukunft noch ansteigende Belastung durch den weiteren Ausbau des Flughafens, insbesondere gegen die Errichtung einer dritten Start- und Landebahn.

Festzustellen ist außerdem, dass die zur Flughafeneröffnung zugesagten Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen bei Schiene und Straße, insbesondere von Osten her, nicht umgesetzt wurden.

Der CSU-Ortsverband spricht sich deshalb gegen den Bau der geplanten dritten Start- und Landebahn aus.

Walter Rost, Bürgermeister

Altes Schulhaus

-Verein Wittelsbacher Jagdhaus e.V. hat das alte Schulhaus noch nicht übernommen-

Der Marktrat war im Herbst 2003 zu dem Entschluss gekommen, das alte und baufällige Schulhaus am Nikolaiberg einer neuen Nutzung zuzuführen, da der Markt Wartenberg die Mittel für eine Sanierung des Gebäudes selbst nicht würde aufbringen können. Dabei wurden verschiedene Varianten diskutiert, wobei man dem Entschluss das Grundstück für den Wohnungsbau zu verwenden sehr nahe gekommen war.

Nachdem sich gegen diese Entscheidung eine Bürgerinitiative gewandt hatte, die ihr eingeleitetes Bürgerbegehren wegen Formfehlern zurückgenommen hatte, ließ der Marktrat eine Bürgerbefragung

CSU-Ball in der Stadthalle Erding am Sa, 21. Januar 06

Anmeldung und Kartenverkauf
CSU-Kreisgeschäftsstelle Erding,
Am Bahnhof 1, 85435 Erding.
Tel. 08122/15478, Fax 08122 / 42556
e-mail: csu-kgs-erding@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11 - 14 Uhr

über die Verwendung und Verwertung des Grundstücks durchführen.

Die Initiatoren der Bürgerinitiative kündigten dabei die Gründung eines Fördervereins an, der die Sanierung des Gebäudes auf eigene Kosten übernehmen sollte. Die dafür notwendigen Mittel sollen durch Privatinitiative aufgebracht werden. Zudem läge ein sinnvolles Nutzungskonzept für die zu renovierenden Räumlichkeiten vor. Vertreter des neu zu gründenden Vereins und des Marktes Wartenberg einigten sich im Falle einer Entscheidung für den Erhalt des Schulhauses durch die Bürger, das Grundstück im Erbbaurecht an den Verein zu überlassen.

Die durchgeführte Bürgerbefragung ergab ein eindeutiges Votum für den Erhalt des Gebäudes, einschließlich des Gesamtgrundstücks und der Überlassung an einen noch zu gründenden Verein.

Der Marktrat hat sich wie im Vorfeld zugesagt, an seine Einlassungen gehalten und dem zwischenzeitlich gegründeten Förderverein „Wittelsbacher Jagdhaus e.V.“ einen entsprechenden Erbbaurechtsvertrag angeboten. Verwunderlich ist nur, warum der Verein den Vertrag bisher nicht angenommen hat? Zwischenzeitlich ist bereits ein Jahr ungenutzt verstrichen.

Sicherlich muss man dem Vorstand eines neu gegründeten Vereins eine gewisse Einarbeitungszeit zubilligen. Dass aber dieser auf mehrmaliges nachfragen durch den Bürgermeister immer wieder erklärt, er wolle nun statt eines Erbbaurechtsvertrages einen einfachen Pachtvertrag mit dem Markt Wartenberg abschließen, ruft doch gewisses Unverständnis hervor. Zumal ein Erbbaurecht dem Verein erheblich größere Rechte einräumt als ein Pachtvertrag.

Dem Vereinsvorstand wurde mehrmals persönlich erläutert, dass aus juristischen Gründen der Abschluss eines einfachen Pachtvertrages nicht möglich ist. Darüber hinaus war dies auch nicht Grundlage der Bürgerbefragung, dessen Formulierung die Bürgerinitiative ausdrücklich zugestimmt hatte. Auch die geäußerten steuerlichen Bedenken ließen sich zwischenzeitlich ausräumen.

Es bleibt also abzuwarten, ob sich der Förderverein „Wittelsbacher Jagdhaus e.V.“ seiner ursprünglichen Zusagen erinnert und in absehbarer Zeit dem Vertragsentwurf annimmt. Die Markträte der CSU-Fraktion stehen jedenfalls zu ihrem Wort.

Markus Remde



Der CSU-Ortsverband Wartenberg

*wünscht allen
und Bürgern
Weihnachtsfest
gesundes,
Neues Jahr*

*Bürgerinnen
ein gesegnetes
und ein
erfolgreiches
2006.*

www.csu-wartenberg.de

IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau
Informationsorgan der CSU-Wartenberg
Herausgeber: CSU-OV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Eduard Ertl, Schrader-Velgen-Ring 21
Markus Remde, Untere Bergstr. 33
Alexander Otto Klüg, Fichtenstr. 26
85456 Wartenberg
Druck: Gerstner, Wartenberg